



Dr. Wolfgang Martin berichtet zu
Prozess- und Service-Orientierung,
Business Integration
und **Business Intelligence**

Sollte der Newsletter nicht richtig angezeigt werden, dann klicken Sie bitte [hier](#) »

Themenübersicht

Editorial

Die etwas andere Big Data-Analytik: Location Intelligence - [mehr](#) »

EXAPowerlytics

Leistungsstark mit In-Database Analytics und Hadoop-Integration zur Analyse unstrukturierter Daten. - [mehr](#) »

4 New BIT Analyst Group Market Studies, August - September 2012

Market Strategies, 2011 Market Shares & Worldwide Spending Forecasts 2012-2018 - [mehr](#) »

Neues White Paper

Version 9.0 von „Performance Management und Analytik“ - [mehr](#) »

Merger & Acquisitions

Google kauft! - [mehr](#) »

Zahlen

Facebook: „Zuckerberg kann nicht zaubern“, HP weiter unter Druck. - [mehr](#) »

Trends

Der deutsche BI-Markt und Neues zur Cloud. - [mehr](#) »

Kurzmeldungen

Neues zu BI, Big Data und Social Media - [mehr](#) »

Und zum Schluss...

Was Eichhörnchen mit Rechenzentren zu tun haben. - [mehr](#) »

TERMINE

Seminar „IT für Entscheider“ - [mehr](#) »

Editorial

Die etwas andere Big Data-Analytik: Location Intelligence

Traditionelle Business Intelligence-Lösungen geben Antworten auf das „Wer, Was und Warum“. Die Frage nach dem „Wo“ wird aber häufig weder gestellt, noch beantwortet. Hier setzt Location Intelligence an, die eine sinnvolle Anreicherung, Aufbereitung und Visualisierung von Daten in räumlichen Bezug ermöglicht: Raum wird zu einer

neuen Dimension in der Business Intelligence. Das bedeutet beispielsweise für Adressdaten eine neue Datenqualität, die über traditionelle Referenzdaten hinausgeht. Jetzt lässt sich jede Adresse in einer Karte darstellen und mit weiteren räumlichen Ausprägungen in Beziehung setzen. Der Nutzen ist das Erkennen von räumlichen Mustern und Trends durch Visualisierung, Analyse und Vorhersage.

Durch **Geocodierung** (Hinzufügen einer Raum-Koordinate zu einem Adressdatensatz) und Anreicherung mit externer raumbezogener Information wie Produktaffinitäten, Lifestyle, Kaufkraft oder sozio-demographische Information werden die Daten im Unternehmen gleichsam veredelt und geben neue Einsichten, Strukturen und Muster, die man auch mit besten mathematischen Verfahren sonst nicht hätte finden können. Sie schaffen dadurch einen besseren ROI für den gesamten dispositiven unternehmensinternen Datenbestand (beispielsweise in einem Data Warehouse).

Im Zeitalter von **Big Data** bekommt Location Intelligence noch mehr Bedeutung. Das mobile Internet bringt eine Konvergenz von Information, Zeit und Raum. Mit Hilfe von Lokalisierungsdaten lässt sich Information nicht nur in einen zeitlichen Kontext stellen („Echtzeit-Information“), sondern auch in einen zeitlich-räumlichen Kontext. Voraussetzung ist hier wieder eine Geocodierung, die jetzt im Zuge von Big Data neue Nutzenpotenziale bietet. So kann beispielsweise ein Händler zukünftig in einem realen Supermarkt wie im Webshop à la Amazon Kaufempfehlungen geben. Denn auf Basis von Lokalisierungsdaten weiß er, welcher seiner Kunden sich vor welchem Regal befindet. So kann er mittels Einladungen, Couponversendung, Vergleichen und Empfehlungen den Kunden wie im Webshop begeistern. Das ist **Echtzeit-Location Intelligence** mit der man mit Kunden cross-medial interagieren kann: die virtuelle und die reale Welt verschmelzen. So wird Kundenwissen in den Zeit/Raum-Kontext gestellt und schafft Innovation in der Kundenkommunikation. Hier werden neue, innovative Geschäftsprozesse machbar, an die man bisher noch gar nicht gedacht hat.

Solche innovativen Prozesse, die mittels Location Intelligence und insbesondere durch die Kombination von Geocodierung und Lokalisierungsdaten aus dem Big Data entstehen können, findet man nicht nur im Handel, sondern in nahezu allen Branchen. Im Gesundheitswesen lassen sich so Gesundheit mit Umwelt und Umwelteinflüssen verbinden. Im Finanzwesen lässt sich so die Neukundengewinnung verbessern. Denn unterschiedliche Wohngebiete bedeuten unterschiedliche Kunden. Die Konsequenz daraus ist ein Wohngebiets- und Kundenprofil bezogenes Produktangebot. In der Versicherungsbranche gewinnt man mit Location Intelligence neue Einblicke in das Risikomanagement. So ist für die Prämienfestsetzung von Hausrat- und Gebäudeversicherungen entscheidend, ob der Versicherungsnehmer in einem Gebiet mit erhöhtem Risiko wohnt oder nicht. Im Schadenmanagement kann man aufgrund der Kenntnis des Schadenortes optimal für Hilfe und Abhilfe durch Pannendienste, Rettungsfahrzeuge und Reparaturwerkstätten sorgen. In der Telekommunikation lassen sich mittels Location Intelligence die Standorte von Zweigstellen, Agenturen und Sendemasten (BTS) optimieren. Die Optimierung von Zweigstellen und Agenturen spielt in fast allen Branchen eine Rolle. Versorger profitieren im White Spot-Marketing von Location Intelligence: Es können so Rechnungsrückseiten kundenindividuell zu lokaler Werbung genutzt werden. Eine Geocodierung hilft dabei, die einem Kunden benachbarten potenziellen Kontaktpunkte und Verkaufspunkte zu identifizieren. Nicht vergessen sollte man auch den Einsatz von Location Intelligence in der öffentlichen Verwaltung. Hier gibt es eine Fülle von Einsatzpotenzialen wie Mustererkennung bei Kriminalitätsanalysen, Verfolgung von Bewegungsdaten beispielsweise zum Auffinden gestohlener Autos oder auch die Wartung öffentlicher Infrastrukturen wie Strom, Wasser und Gas.

Big Data bedeutet eben „big opportunities“. Mehr zu Location Intelligence finden Sie auch in meiner Research Note „**Innovation durch Location Intelligence**“.

Mit den besten Grüßen aus Annecy / Haute Savoie

Dr. Wolfgang Martin



Folgen Sie uns auf [@wmartinteam](#)

EXAPowerlytics

Leistungsstark mit In-Database Analytics und Hadoop-Integration zur Analyse unstrukturierter Daten.



Gute Gründe für EXAPowerlytics:

- erlaubt MapReduce-Algorithmen, die Integration von **Hadoop** und die Verarbeitung von unstrukturierten Daten
- ermöglicht durch **In-Database Analytics** neue Analysen, bei denen herkömmliche SQL- und BI-Tools an ihre Grenzen stoßen
- konzipiert zur skalierbaren, parallelen Verarbeitung durch die eingebettete Scripting Engine des EXASolution Clusters
- kann elegant mit nativen SQL-Features kombiniert werden, um individuelle analytische Anwendungen mit

höchster Performance zu erstellen.

Ihre Vorteile:

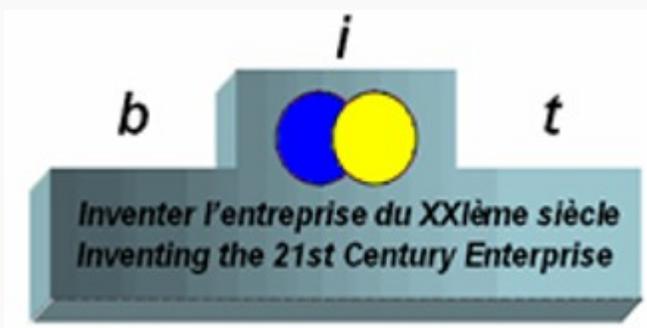
- Schnellere Entscheidungen dank schnellerer Datenverfügbarkeit
- Bessere Kurzzeitplanung auf der Basis schnell verfügbarer Analysen
- Echtzeit-Analysen – auch auf sehr große Datenbestände präzise
- Klarere Ergebnisse dank komplexer Datenabfragen

Informieren Sie sich bei einem **Webinar** oder auf den Big Data Kongreß in Offenbach über die **Beschleunigung** Ihrer BI-Anwendung.

Hier geht's zur [Anmeldung](#).

4 New BIT Analyst Group Market Studies, August - September 2012

Market Strategies, 2011 Market Shares & Worldwide Spending Forecasts 2012-2018



Guaranteed not sponsored by any IT vendor

[Table of contents pattern:](#)

1. Market description & Dynamics
2. 2011 Market Shares & Regional Split, and WW Spending Forecasts 2012-2018
3. Product(s) description
4. Technology
5. Players Profiles

[Price list:](#)

- Users Organizations. \$ 3,700 per PDF copy excluding VAT.
- Web posting for IT vendors : \$ 7,400 per study excluding VAT

To order: Contact-bit@bitbook.net

I. Application Servers

686 pages, 227 tables & figures. 25 players profiled.

WW Markets at \$ 7.0 B in 2011 are expected to reach \$ 21.2 B in 2018 in the context of a world communications infrastructure that is changing. Application Servers represent the core of cloud and the Web computing technologies. They implement web based apps to improve cloud and globally integrated enterprise applications.

II. Business Process Management (BPM)

533 pages, 172 tables & figures. 30 players profiled.

WW Markets at \$ 2.6 B in 2011 are anticipated to reach \$ 7.0 B in 2018. in the dynamics of cloud computing and smart devices that most impact BPM markets as well as innovation that depends on process automation.

III. Mission Critical J2EE Middleware Messaging

503 pages, 192 tables & figures. 17 players profiled.

WW Markets at \$ 8.7 B in 2011 are expected to reach \$ 26.1 B in 2018 as decoupled message transport is the base for SOA, Cloud, collaboration tools and virtualized IT at a time when data centers are moving away from siloed applications and batch processing to real time systems.

IV. Smartphones

345 pages, 105 tables & figures. 13 players profiled.

WW Markets at \$ 152 B in 2011 are anticipated to reach 1,600 B in 2018, a significant growth as devices access the Internet, achieve almost universal penetration, and support machine-to-machine communications. Feature sets continue to evolve in a highly competitive market; commercial success relate to usability above all.

Neues White Paper

Version 9.0 von Performance Management und Analytik

Performance Management und Analytik: Business Intelligence trifft Business Proce Management und Big Data. Deutsch – August 2012 – Die neue Version 9.0 ist eine weitgehende Überarbeitung und Erweiterung der Version 8.1 vom März 2012. Auf 152 Seiten beschreibt sie sowohl den Nutzen und die verschiedenen Einsatzgebiete als auch Business-Architekturen und technische Architekturen von Performance Management und

Analytik, Performance Management und Analytik müssen sich im digitalen Zeitalter des „New Normal“, in dem Globalisierung sowie Finanz- und Schuldenkrise das Funktionieren der Märkte radikal geändert haben, den Anforderungen von Marktdynamisierung und -Volatilität, Mobilität und „Big Data“ stellen: Unternehmen müssen agil sein, um in der heutigen Welt zu prosperieren. Hier ist Analytik gefordert, die Fakten für zukunftsweisende Entscheidungen und Maßnahmen liefert. Hier ist Performance Management gefordert, das die Prozesse zielsicher kontrolliert und steuert. Hier ist Big Data-Analytik gefordert, die durch Analyse von Social Media und anderen Big Data-Quellen das 360° Kundenwissen zu einem 360° Marktwissen erweitert und so die Wettbewerbskraft erhöht.

Hier geht es zum [Download](#)

Merger & Acquisitions

Google kauft!

Lefebvre Software übernimmt Prisme. Das ist ein weiterer Meilenstein in der Strategie der französischen Lefebvre, die sich als wichtiger europäischer ERP-Anbieter im Mittelstand positionieren will. Die Präsidentin Viviane Chaine-Ribeiro verkündet: "In 5 Jahren wollen wir ein Unternehmen mit einem Umsatz von 100m Euro sein. Mit dieser Akquisition erreichen wir eine erste Etappe und werden in diesem Jahr die Marke von 50m Euro schaffen". (31. Mai) Mehr dazu (en français) in den [erp-infos](#)

Google kauft App-Entwickler Sparrow. Mit dem Start-up Sparrow übernimmt Google den Anbieter des Mail-Programms Sparrow für iOS und Mac OS X. Der Kaufpreis für die kleine Firma mit 5 Mitarbeitern wurde nicht bekannt, man vermutet aber eine Summe von an die \$25m. Die Mitarbeiter sollen in das Gmail-Team wechseln. (23. Juli) Mehr dazu in den [Forrester-Blogs](#)

Google kauft Wildfire. Mit Wildfire hat Google ein Start-up gekauft, das virale Marketing-Kampagnen abwickelt und überwacht. Es ist mit einer Reihe von Filialen zwischen dem Silicon Valley und Singapur international aufgestellt. Wildfire bietet eine Plattform für Marken, um ihre Seiten, Apps, Tweets, Videos, Sponsoring-Tätigkeiten, Anzeigen, Rabatte und alles andere von einer Stelle aus zu verwalten. (31. Juli) Mehr dazu in der [InformationWeek](#) und in der [Wirtschaftswoche](#)

Action bietet \$139m für Pervasive Software. Action, Anbieter der Vectorwise und Ingres Datenbanken, bietet damit fast 30% Aufschlag auf den Aktienkurs vom Vortag. (13. Aug.) Mehr dazu bei [Reuters](#)

FICO übernimmt Adeptra. Für rund \$115m übernimmt FICO seinen langjährigen englischen Partner Adeptra. Adeptra ist Anbieter von cloud-basierter Kunden-Engagement- und Risiko-Vermeidungs-Lösungen (17. Aug.)

Mehr dazu in destinationCRM.com

Evidanza erhält frisches Kapital und will stark expandieren. Der Regensburger BI-Anbieter Evidanza erhält 4,5m Euro von alten und neuen Einzelinvestoren und Venture Capital Firmen. Verbunden mit dieser Kapitalspritze ist die Umwandlung in eine AG. Der Aufsichtsrat ist prominent besetzt, u.a. mit Richard Seibt (ex IBM, SuSE) und Jürgen Gallmann (ex Microsoft). Evidanza möchte mit dieser Expansionsfinanzierung innerhalb von 4 Jahren in die Top 10 der deutschen BI Anbieter vorstoßen und seinen Umsatz auf >20m Euro ausweiten. (23. Aug.) Mehr dazu im [Blog von Dr. Carsten Bange](#)

IBM übernimmt Kenexa für \$1,3 Milliarden. Kenexa, ein HR/Talent-Management Software- und Service-Anbieter, erzielte damit einen Aufschlag von mehr als 40% auf den letzten Aktienkurs. Diese Akquisition verstärkt IBMs SmartCloud Lösungs-Portfolio, aber dies ist auch ein weiterer Schritt in Richtung Applikationsanbieter, also zum Wettbewerb mit SAP, Oracle und Co. (27. Aug.) Mehr dazu in der [IBM-Pressemitteilung](#)

Google übernimmt VirusTotal, einen Viren-Scanner-Service. Bei der spanischen VirusTotal handelt es sich um einen kostenfreien Internet-Sicherheitservice, der Dateien und URLs in Bezug auf mögliche Viren, Trojaner und andere Malware analysiert. Über den Kaufpreis ist nichts bekannt. Googles Ziel ist, so Android besser zu schützen. (10. Sept.) Mehr dazu bei [InformationWeek](#)

Epicor übernimmt die britische Solarsoft Business Systems. Der ERP-Anbieter Epicor hat seinen Jahresumsatz durch einen Merger mit Activant im letzten Jahr auf über \$800m verdoppelt. Die Akquisition von Solarsoft wird Epicor nahe an die \$1 Milliarden-Grenze bringen, da die in Basingstoke ansässige Solarsoft rund \$90m Jahresumsatz macht. Solarsoft gehört den Marlin Equity Partners, hat nahezu 2.000 Kunden und 400 Mitarbeiter in Niederlassungen in Asien, Europa, und Nord-Amerika. Über die Kaufsumme wurde nichts bekannt. (13. Sept.) Mehr dazu bei [InformationWeek](#)

Google kauft Nik Software, den Hersteller der Photo Sharing App Snapseed und anderer Apps. Das ist Googles Antwort auf den \$1 Milliarden-Deal von Facebook, die Instagram gerade übernommen haben. (17. Sept.) Mehr dazu bei [InformationWeek](#)

Zahlen

Facebook: Zuckerberg kann nicht zaubern, HP weiter unter Druck.

IBM-Gewinn übertrifft die Erwartungen, Aktie steigt nachbörslich um 2,7%. IBM hat im Q2/2012 bei sinkenden Umsätzen besser verdient. Der Gewinn stieg im Jahresvergleich um 5,9% auf \$3,88 Milliarden. Der

Umsatz ging dagegen um 3,3% auf \$25,78 Milliarden zurück. Auf den IBM-Umsatz drückten im vergangenen Quartal das Wechselkursverhältnis und die Euroschulden-Krise. Gleichzeitig investiert IBM stark in Wachstumsmärkten. Der Quartalsgewinn übertraf die Markterwartungen. (18. Juli) Mehr dazu in der [IBM-Pressemitteilung](#)

Microsoft zum ersten Male in der Verlustzone. Microsoft hat in seinem Q4/2012 einen Verlust von \$492m aufgrund einer Wertberichtigung (Abschreibung der \$6,3 Milliarden schweren Akquisition von aQuantive) erlitten. Im Vorjahreszeitraum gab es noch einen Gewinn von \$5,87 Milliarden. Der Umsatz stieg im Q4/2012 um 3,9% auf \$18,06 Milliarden, ein Rekordwert. Im gesamten Jahr stieg der Umsatz um 5,4% auf \$73,7 Milliarden. Der Jahresgewinn fiel dagegen um rund ein Viertel auf \$16,98 Milliarden. (19. Juli) Mehr dazu in der [Microsoft-Pressemitteilung](#)

Google läuft rund, Aktie gewinnt über 5%. In den Google-Zahlen für das Q2/2012 wird erstmals auch Motorola ausgewiesen. Der Umsatz von Google betrug \$12,21 Milliarden bei einem Nettogewinn von \$2,79 Milliarden. Damit lag man leicht über den Erwartungen der Analysten. Nachdem Google vor Bekanntgabe der Zahlen bereits um 2% zulegen konnte, gewinnt man nachbörslich noch einmal knapp 3,1%. Mit dem bisherigem Kerngeschäft machte Google einen Umsatz von \$10,964 Milliarden, eine Steigerung von 21,5%. Mit Motorola hat man sich einen Umsatz von \$1,25 Milliarden hinzugekauft. Das "Google-Business" hatte zum Quartalsende 34.311 Mitarbeiter. Bei Motorola waren es 20.293 Mitarbeiter, also insgesamt 54.604 Mitarbeiter. (19. Juli) Mehr dazu in der [Google-Pressemitteilung](#)

Apple: gute Zahlen, aber weniger als erwartet: Aktie bricht um 5% ein. Der erzielte Umsatz von \$35 Mrd. im Q3/2012 bedeutet einen Gewinn von \$8,8 Mrd. Apple verkaufte im Q3/2012 26 Millionen iPhones, eine Absatzsteigerung von 28% gegenüber dem Vorjahres-Q3. Noch besser sieht es bei den iPads aus. Hier konnte Apple mit 17 Millionen verkauften Geräten sogar das vergangene Weihnachts-Quartal um 1,6 Millionen toppen. Insgesamt erreicht Apple in dieser Sparte ein Absatzplus von 84% gegenüber dem Vorjahr. (24. Juli) Mehr dazu bei [spiegel.de](#) und in der [Wirtschaftswoche](#)

Software AG mit starkem Lizenzwachstum im Q2/2012. Der Gesamtumsatz im Lizenzgeschäft steigt im Q2/2012 um 32%. Der Geschäftsbereich Business Process Excellence (BPE) verzeichnete ein Lizenzwachstum von 46% und der Geschäftsbereich Enterprise Transaction Systems (ETS) eine Steigerung von 20% des Lizenzumsatzes. Der Gesamtproduktumsatz steigt um 16% und der Gesamtumsatz liegt mit 258,6m Euro leicht über Vorjahr. (24. Juli) Mehr dazu in der [Software AG-Pressemitteilung](#)

Informatica schwach: Umsatz und Gewinn gehen zurück. Der Umsatz im Q2/2012 ging auf \$190.5m zurück (im Vorjahresquartal \$192.7m), noch deutlicher die Lizenz-Umsätze auf \$70.9m (im Vorjahresquartal \$86.3m). Der Gewinn (nach GAAP) ging ebenfalls zurück auf \$28.2m (im Vorjahresquartal \$36.2m). (26. Juli) Mehr dazu in der [Informatica-Pressemitteilung](#)

Zuckerberg kann nicht zaubern: Verlust lässt Facebook-Aktie auf Rekordtief abrutschen. Mit knapp \$24,00 erreicht die Aktie einen Tiefstand und fällt danach sogar noch weiter. Man erinnere sich, der Ausgabekurs betrug \$38,00 und Anleger hatten sogar bis zu \$45,00 bezahlt! In seinem ersten Quartal nach dem Börsengängig schrieb

man gleich einen Verlust von \$157m bei einem Umsatz von \$1,18 Milliarden. Das ist grademal rund ein Zehntel des Umsatzes von Google, deren Quartalsgewinn mehr das Doppelte des Facebook-Umsatzes ausmachte. (27. Juli) Mehr dazu auf [stern.de](#) und in einem Beitrag von Michael Hohensee in der [Wirtschaftswoche](#)

Auch QlikTech bleibt unter den Erwartungen. Der Umsatz von \$85,8m ist im Vergleich zum Vorjahr um 16% gestiegen (24% ohne Berücksichtigung der Wechselkurseinflüsse). Der Lizenz-Umsatz betrug \$50.0m, ein Anstieg um 10% im Jahresvergleich und 18% im Jahresvergleich auf konstanter Währungsbasis. Aber diese Zahlen sind dem Markt nicht gut genug, erwartet hatte man mehr. Der GAAP-Verlust betrug im Q2/2012 (\$2.4)m. Im Vorjahresquartal waren es noch (\$3.6)m Verlust. (27. Juli) Mehr dazu in der [QlikTech-Pressemitteilung](#)

PSI im H1/2012 mit starkem Wachstum im Industriegeschäft. Der Auftragseingang steigt um 18% auf 114 Millionen Euro, der Konzernumsatz um 12 % auf 85,7m Euro, und das Betriebsergebnis um 33 % auf 5,1m Euro. (27. Juli) Mehr dazu in der [PSI-Pressemitteilung](#)

Cegid enttäuscht im Q2/2012. Nach einem guten Q1 gab es im Q2 einen Umsatzrückgang von 6,5% auf 125,3m Euro. Ab Mai wirkte sich die Euro-Krise voll aus. Einziger Lichtblick: Das SaaS-Geschäft wächst auch weiterhin stark (+30%). Dennoch gab die Aktie um 4,5% nach. (02. Aug.) Mehr dazu (en français) bei [erp-infos](#)

Intershop steigert Nettoumsatz im H1/2012 um 15 % auf 26,4m Euro. Damit erreicht der E-Commerce-Spezialist seinen höchsten Halbjahresumsatz seit 2001. Besonders erfreulich: Der Lizenzumsatz steigt um mehr als 56%. Alle Geschäftsbereiche mit Ausnahme des Wartungsgeschäfts (ein Minus von 12% auf 4,5m Euro) trugen zum Umsatzwachstum bei. Die mit Abstand größte Erlösquelle, das Beratungsgeschäft, legte um 14% auf 14,7m Euro zu. Online Marketing und sonstige Erlöse (Full Service, TheBakery-Geschäft) zeigten ebenfalls zweistellige Zuwachsraten von 24% und 51% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. (08. Aug.) Mehr dazu in der [Intershop-Pressemitteilung](#)

Actuate mit BIRT weiter auf Erfolgskurs. Actuate Corporation – The BIRT Company™ – hat im Q2/2012 den Lizenz-Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 26% auf \$15,7m gesteigert. Der Gesamtumsatz stieg im Vorjahresvergleich allerdings nur um 7% auf \$36,2m. Die operative Marge (non-GAAP) beträgt 25%, ein Plus von 90 Basispunkten gegenüber dem Vorjahresquartal. Das Betriebsergebnis (non-GAAP) stieg um 11% im Vergleich zum Vorjahresquartal auf \$9m. Der Gewinn pro Aktie (non-GAAP) betrug \$0,12. Actuate kaufte im Q2 Aktien im Wert von \$5m Mio. zurück. (15. Aug.) Mehr dazu in der [Actuate-Pressemitteilung](#)

Milliardenschwere Abschreibungen auf die Service-Sparte haben HP massiv in die Verlustzone getrieben. Im Q3/2012 hat HP ein Minus von \$8,85 Milliarden verbucht. Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt \$10,8 Milliarden wurden vorgenommen, davon ein Großteil im Zusammenhang mit dem \$13,9 Milliarden Dollar Erwerb von EDS in 2008. Im Vorjahresquartal schrieb man noch einen Gewinn von \$1,9 Milliarden. Vor Sonderposten und damit unter Ausschluss der Abschreibung lag der Überschuss im Quartal zu Ende Juli bei \$1,00 je Anteilsschein und damit leicht über den Erwartungen von Analysten. Der Umsatz sank um 5% auf \$29,7 Milliarden. Analysten hatten im Schnitt mit \$30,1 Milliarden gerechnet. Die Aktie legte nachbörslich um 2,6% zu. (23. Aug.) Mehr dazu bei [Reuters](#) und in der [Wirtschaftswoche](#)

Salesforce steigert Umsatz, befindet sich aber immer noch in der Verlustzone. Im Q2/2012, das am 31. Juli endete, stieg der Umsatz um 34% auf \$732m. Der Q2 Verlust (GAAP) pro Aktie betrug (\$0,07). (23. Aug.) Mehr dazu in der [salesforce.com-Pressemitteilung](#)

Die Transformation von Devoteam macht Fortschritte. Der Umsatz im H1/2012 betrug 262,3m Euro und lag damit geringfügig (minus 2,3% bzw. minus 2,9% like-for-like) unter dem Vorjahresniveau. Die operative Marge in den ersten sechs Monaten 2012 in Höhe von 7,2m Euro bzw. 2,7% des Umsatzes reflektiert die insgesamt schwierige Marktsituation und ist insbesondere zurückzuführen auf eine Auslastungsquote von 82%, die um 1,8 Prozentpunkte unter dem Wert von H1/2011 lag. Das Betriebsergebnis von minus 2,0m Euro (minus 0,8% des Umsatzes) lag wesentlich unter dem der Vergleichsperiode des Vorjahres (11,7m Euro). (28. Aug.) Mehr dazu in der [Devoteam-Pressemitteilung](#)

Trends

Der deutsche BI-Markt und Neues zur Cloud.

Deutscher Business-Intelligence-Softwaremarkt erzielt 2011 über 1 Milliarde Euro Umsatz bei 12% Wachstum. Die Ergebnisse der BARC-Studie zeigen, dass mehr als 250 Unternehmen circa 500 Produkte für Business-Intelligence-Aufgaben in Deutschland anbieten, und damit im Jahr 2011 einen Umsatz von 1,07 Milliarden Euro erwirtschaften. SAP führt den Markt für BI-Frontends an, Oracle den für Datenmanagementkomponenten. Viele Großanbieter wachsen inzwischen langsamer als der Marktdurchschnitt. Sehr hohe Wachstumsraten erzielen insbesondere Anbieter von Self-Service BI-Lösungen. Den Gesamtmarkt für Business-Intelligence-Software führt SAP mit einem Umsatz von 171 Millionen Euro, gefolgt von Oracle (140m Euro) und IBM (135m Euro) an. Unter den größeren Anbietern zählt QlikTech (Rang 7 – 36m Euro) mit einem Wachstum von 40% zu den großen Gewinnern im Vergleich zum Vorjahr. Weitere Ergebnisse der Studie:

- Das Wachstum des BI-Marktes von 11,8% liegt 2011 damit deutlich über der durchschnittlichen jährlichen Marktwachstumsrate (Compound Annual Growth Rate - CAGR) der letzten fünf Jahre von 10,8%.
- Der Markt zeigt sich insgesamt stark. Nur circa 10% der 58 Anbieter mit mehr als 1m Euro Softwareumsatz mussten sinkende Softwareumsätze verzeichnen.
- BARC teilt den BI-Gesamtmarkt in die Segmente BI-Anwenderwerkzeuge und BI-Datenmanagement-Werkzeuge: Das Marktsegment BI-Anwenderwerkzeuge (Frontends) macht mit 630m Euro Softwareumsatz weiterhin knapp 60% des Gesamtmarktes aus und zeigt mit 14% auch eine höhere Wachstumsrate als das Segment Datenmanagement, das 2011 um 9% auf 440m Euro und damit 41% des Gesamtmarktes angewachsen ist.

„Besonders interessant ist, dass die Marktkonzentration auf die großen Anbieter nicht weiter fortschreitet. Anbieter im Mittelfeld des Marktes können mit innovativen und besonders auf Fachanwender ausgerichtete Lösungen sehr

stark wachsen und machen den großen Anbietern das Leben zunehmend schwerer.“ meint Dr. Carsten Bange, Geschäftsführer des BARC Instituts und Hauptautor der Studie. Mehr dazu in der [BARC-Pressemitteilung](#)

Apple Mitgründer Steve Wozniak sorgt sich um Cloud-Speicher. Er sieht hier große Probleme in den nächsten Jahren kommen. "I really worry about everything going to the cloud," sagt Wozniak. Er glaubt, dass die Nutzer ihre Rechte weggeben, wenn sie die Bedingungen der Cloud-Anbieter unterschreiben. "With the cloud, you don't own anything. You already signed it away," meint er. "the more we transfer everything onto the web, onto the cloud, the less we're going to have control over it." Wozniaks Kommentare kamen kurz nachdem der Cloud-Speicher-Anbieter Dropbox sich für das Hacken eines Mitarbeiter-Accounts entschuldigen musste. Das führte nämlich zum Verlust einer gewissen Zahl von E-Mailadressen und Klagen über Spam. Dazu kam noch der Fall mit dem ehemaligen Gizmodo Reporter Mat Honan, der seine Daten unwiederbringlich verloren hatte, als Hacker sein iPhone, iPad und MacBook kaperten. Mehr dazu in der [PC World](#)

Kurzmeldungen

Neues zu BI, Big Data und Social Media

Der Markt für Analytik betrug \$30 Milliarden in 2011. Das sagt die neueste IDC-Schätzung. Er wuchs damit um 14% gegenüber 2010. Bis 2016 soll der Analytik-Markt eine jährliche Wachstumsrate von 9,8% haben, so dass dann der Markt \$50 Milliarden betragen soll. Das steht im Gegensatz zu einer Gartner-Schätzung, die für 2012 ein Wachstum von gerade mal 3% annehmen. Mehr dazu bei [InformationAge](#)

Der Big Data Hype Cycle von Gartner. Die Juli 2012-Ausgabe dieses Hype Cycles finden Sie im Beitrag „Data Analytics in the Cloud: Two Cool NoSQL ‘Big Data’ Options for the SMB“ im [CloudComputingJournal](#)

6 Tipps im Umgang mit Big Data. Es gibt vernünftige Regeln, die Richtlinien geben, wie man erfolgreich Big Data in ein Unternehmen einführt. Nur leider kennt die keiner, so die [InformationWeek](#)

Big Data: Alle reden darüber, aber keiner tut es? In einer Marktstudie von TheInfoPro sagten 56% der Befragten, dass sie jetzt und für 2013 keine Pläne für Big Data-Projekte hätten. Mehr dazu und eine lesenswerte Betrachtung der Pros und Cons zu Big Data lesen sie in der [InformationWeek](#)

Neues zu Hadoop (I): YARN. „Yet Another Resource Negotiator“, das verbirgt sich hinter dem Kürzel YARN. Was es bedeutet: Eine neue, alternative Programmierumgebung zu MapReduce für Hadoop. Ist aber erst in Alpha, und Cloudera meint: noch nicht für die Produktion nutzbar. Mehr dazu im [Monash Research DBMS2](#)

Neues zu Hadoop (II): Drill. Das könnte die Antwort sein für schnelle, interaktive Hadoop-Abfragen. Drill ist eine Open Source-Version von Googles Dremel. Dahinter stehen MapR und die Apache Foundation. Mehr dazu bei [Gigaom](#)

Zehn Tipps für die Social-Media-Einführung. Social Networks und Web-2.0-Werkzeuge können Unternehmensprozesse optimieren. Matthias Tausendpfund, Solutions Consultant, Engagement Solutions beim Enterprise-Content-Management (ECM)-Anbieter OpenText, gibt zehn Tipps. Mehr dazu im [isreport](#)

SAP überschätzt seine gerade angekündigte Sentiment Analysis-Lösung? Eine sehr kritische Auseinandersetzung mit einer der neuesten HANA-Lösungen kommt von Doug Henschen. Mehr dazu in der [InformationWeek](#)

Wer jagt Facebook? Nach dem schlechten Abschneiden von Facebook (siehe: „Zahlen“ in diesem Newsletter) hier nun die Alternativen zu Facebook: Google+, LinkedIn, Twitter, Pinterest und So.cl. Mehr dazu in der [InformationWeek](#)

Social Media: Was noch alles auf uns zukommt. Mir gefällt Slide 4 sehr gut. Sie finden die Präsentation und das Transskript auf slideshare.net/stephendale

Und zum Schluss

Was Eichhörnchen mit Rechenzentren zu tun haben.

Viele Wege, ein Rechenzentrum lahm zu legen. In den USA stehen da an erster Stelle die Eichhörnchen, die wie bei uns in Europa die Marder am liebsten an Kabeln nagen. Aber das ist noch nicht alles....mehr dazu lesen Sie [Wired Enterprise](#)

Und am Wikipedia-Ausfall Anfang August war vielleicht auch ein Eichhörnchen schuld, siehe [InformationAge](#)

TERMINE



Stuttgart, 18. Oktober 2012.

IT für Entscheider. Führungskräfte und Manager müssen nicht nur in ihren Fachbereichen up-to-date sein. Die zunehmende Dynamik bei technologischen Entwicklungen und aktuellen IT-Trends haben immense Auswirkungen auf alle Unternehmensbereiche.

In diesem Seminar erfahren Sie alles über die aktuellen IT-Supertrends und daraus resultierende Chancen und Risiken für die Unternehmensführung. Echtes Entscheidewissen befähigt Sie den aktuellen und zukünftigen Bedarf an IT-Innovationen zu beurteilen und zu bewerten. Mehr [Information und Anmeldung](#).

Impressum

Sie haben Fragen und Anregungen? Dann schicken Sie uns eine [E-Mail](#).

Sie wollen den Newsletter abonnieren? Hier geht es zur [Anmeldung](#)

Sie wollen den Newsletter abbestellen? Dann schicken Sie uns eine [E-Mail](#).

Inhalt, Zusammenstellung, Anzeigen, Sponsorship: Dr. Wolfgang Martin

Wolfgang Martin Team
S.A.R.L. Martin
74000 Annecy – France
T: +33-4-50099244
Internet: www.wolfgang-martin-team.net

Weitere Informationen über den Absender dieses Newsletters finden Sie im [Impressum](#).

Tous renseignements par e-mail à: info@wolfgang-martin-team.net
Tous droits réservés. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © 2012 S.A.R.L. Martin
Versand durch: HBI GmbH (PR-Agentur) www.HBI.de